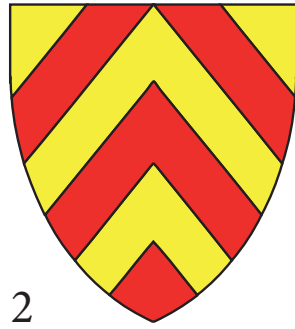
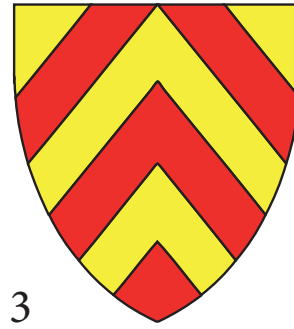


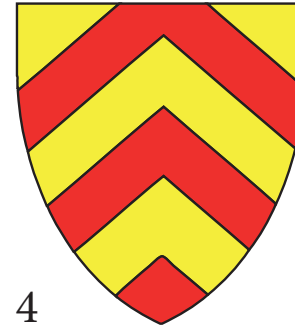
1



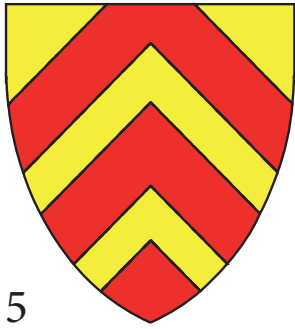
2



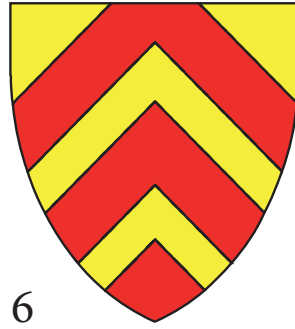
3



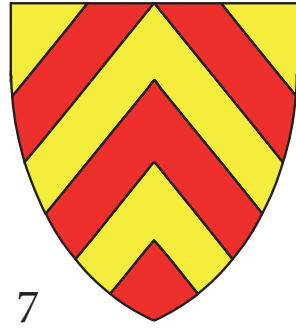
4



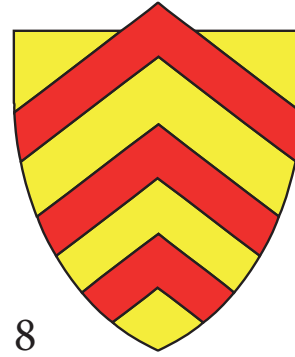
5



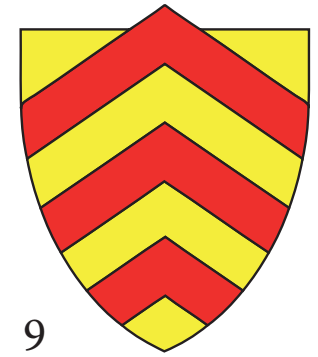
6



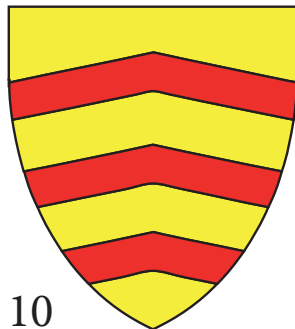
7



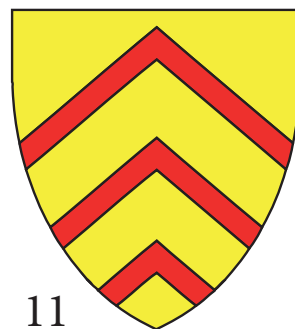
8



9



10



11



12



13

# Übersicht

			Teilung der Symmetrieachse	Steigung der Sparren
1	W in der Grabplatte der Elisabeth von Rieneck	1300	4	50
2	W in der Grabplatte von Ulrich I.	1306	4	50
3	W in der Grabplatte der Adelheid von Nassau	1344	4	50
4	W im Siegel der Stadt Windecken aus dem Mittelalter	1345	5	40
5	W im Schlussstein des Schlosstores	um 1367 ?	5	45
6	W im Siegel der Stadt Windecken	1377	5	45
7	W in der Grabplatte von Reinhard II.	1451	5	46
8	W im Schlussstein des Triumphbogens in der Kirche	1497	6	36
9	W im Schlussstein vom Untertor von Marköbel	1509	6	35
10	W am Erker des Windecker Rathauses	1520	6	13
11	W im Siegel der Stadt Windecken aus dem Mittelalter	1540	6	40
12	W im Ostheimer Gerichtssiegel	17. Jh.	6	42
13	W im Sockel des Hauses am Untertor von Marköbel	1706	6	35

## Erläuterungen:

Alle 13 Wappen erhielten die gleiche Form.

Die Jahreszahlen für die Siegel (Nr. 4 und Nr. 11) wurden vom Staatsarchiv Marburg zur Verfügung gestellt.

Bei Nr. 4 handelt es sich um das Wappen auf einem Siegel, das 1345, 1356, 1357, 1425 und 1583 benutzt wurde (dargestellt in der Festschrift „700 Jahre Stadt Windecken“, Seite 54).

Bei Nr. 5 dem Wappen im Schlussstein des Torbogens vom Schloss, ist das Alter unbekannt. Es ist denkbar, dass der Torbogen 1367 errichtet wurde und dass damals der Schwan im Wappen den Streit ausgelöst hat, der unter Ulrich IV. beigelegt wurde.

Bei Nr. 6 handelt es sich um das Wappen auf einem Siegel aus dem Jahr 1377 (dargestellt in der Festschrift „650-Jahr-Feier“ Seite 22).

Bei Nr. 9 wurde das Richtschwert nicht gezeichnet.

Bei Nr. 11 handelt es sich um das Wappen auf einem Siegel, das mehrfach mit Abdrücken zwischen 1540 und 1633, z.B. auch 1591 und 1594 belegt ist (dargestellt in der Festschrift „700 Jahre Stadt Windecken“, Seite 55).

Bei Nr. 12. wird das 17. Jh. angegeben. Weitere Angaben fehlen leider. Die Rose im Siegel wurde nicht gezeichnet.

## Vorlagen und Angaben:

*Hanau Stadt und Land (Zimmermann)*

*Festschrift zur 650-Jahr-Feier der Stadt Windecken (Henß)*

*Chronik der Gemeinde Ostheim (Figge und Pieh)*

*700 Jahre Stadt Windecken (Textstelle E. Bus)*

*1150 Jahre Marköbel (Textstelle F. Schwind)*

*Angaben aus dem Staatsarchiv Marburg*

Autor:

Hr. Heinrich Quillmann

Chemnitzer Straße 1

61130 Nidderau-Windecken

0 61 87 / 2 24 25

Heinrich.Quillmann@t-online.de

Design der Bildtafel:

Phillip Wienczowski